

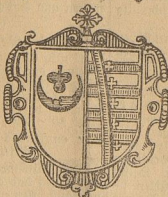
# General-Anzeiger

Er scheint  
wöchentlich 3mal: Dienstag,  
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis

jährlich für Abnehmer 1 Mk., durch  
Posten in Kemberg 1,10 Mk., in Henden,  
Mitt., Aulast, Alerg., Gommio 1,15 Mk.  
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verbindungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfspaltige Zeile  
oder deren Raum 12 Pfg.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich; Nachsitzen  
Unterhaltungsblatt und des Land-  
manns Sonntagsschlacht.  
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Nr. 92.

Kemberg, Sonnabend, den 7. August 1915.

17. Jahrg.

## Vom Kriege.

Großes Hauptquartier, 5. August.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

In Ruland und Samogitien schlug unsere Kavallerie die Russen bei Gensie, Birka und Ostlichy aus dem Felde. Hierbei sind bei den Kämpfen östlich von Poniowicz mehrere gefesselt und vorgeführt 2225 Mann, darunter zwei Offiziere, gefangen genommen.

Die Armeen der Generale v. Scholtz und Gallwitz blieben unter heftigen Kämpfen im weiteren Vordringen gegen die Straße Lompa—Drow—Wizlow. Tapfer und verzweifelte Gegenangriffe der Russen beiderseits der Straße Drow—Kozan waren wirkungslos. 22 Offiziere, 4840 Mann wurden zu Gefangenen gemacht, 17 Wachregimenter erbeutet.

Die Arme des Prinzen Leopold von Bayern durchbrach und nahm gestern und heute macht die äußere und innere Fortlinie von Warschau, in der russische Nachhut noch gähen Widerstand leisteten. Die Stadt wurde heute vormittag durch unsere Truppen besetzt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei und nördlich Zwangorod ist die Lage unverändert.

Zwischen oberen Weichsel und Bug wird die Verfolgung fortgesetzt.

Ostlich des Bug rückt deutsche Kavallerie in Wladimir-Wolynsk ein.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Bogen ist am Vorgehen und südlich der Kampf von neuem entbrannt.

Sonst keine Ereignisse von Bedeutung.

WB.

Oberste Heeresleitung

## Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

Wien, 5. August. Amtlich wird veröffentlicht:  
Ruffischer Kriegsschauplatz.

Die lange Reihe von Erfolgen, welche die Verbündeten seit der Waffenschlacht am Dunoje, in Galizien, in Süd- und Nordpolen und in den Ostprovinzen errungen haben, wurden durch die Westnahme von Zwangorod und Warschau getrübt. Gestern haben unsere Truppen Zwangorod besetzt, heute sind deutsche Truppen der Arme des Prinzen Leopold von Bayern in die Hauptstadt von Russisch-Polen eingedrungen.

Zwischen Weichsel und Bug dringen die beiden Verbündeten unter Verfolgungskämpfen gegen Koczin vor. Österreicherisch-ungarische Reiterei hat Wlissing, deutsche Wladimir-Wolynsk erreicht.

Sonst blieb die Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Tiroler Front kam es nur in der Gegend des Kreuzberggattels zu größeren Kämpfen. Ein gestern morgen begonnener Angriff von mehreren Bataillonen des italienischen Infanterieregiments Nr. 92 gegen die Nemesalpe (nordöstlich des Kreuzberggattels) brach blutig zusammen. Der Feind ging nachmittags teilweise fluchtartig in den Wald südlich des Grenzboches zurück. Zur Entlastung dieser italienischen Kräfte verlegte am Nachmittag ein feindliches Bataillon überausend gegen die Gefechtsstellung (unmittelbar nördlich des Gattels) vorzubrechen. Nach dieses wurde nach kurzen Kampf zurückgezogen und vorer ca. hundert Mann an Toten. Der Bataillonkommandant und mehrere Offiziere des Bataillons fielen. Unsere Verluste in diesen Gefechten waren gering.

Im Ostgischen unterhalten die Italiener seit gestern Mittag wieder ein heftiges Artilleriegefecht gegen unsere Stellungen am Plateau von Dobrova. Als feindliche Infanterie von Sagrado und Orsanfina her zum Angriff vorzugehen versuchte, wurde sie durch unsere Artillerie zusammengebrochen.

Au allen sonstigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Hofer, Feldmarschallleutnant.

## Warschau u. Zwangorod gefallen!

Die starken Weichselfestungen Warschau und Zwangorod sind fast gleichzeitig gefallen.

### Amtliche Bestätigung der Kapitulation der Schutztruppe von Deutsch-Südwestafrika.

WB. Berlin, 3. August. (Amtlich.) Seiner Majestät dem Kaiser haben der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika Dr. Szeg und der Kommandeur der Schutztruppe Dieleutnant Franke durch Benützung der Postkraft der Vereinigten Staaten von Nordamerika nachstehende telegraphische Mitteilung erlassen:

Generel Majestät haben wir alleruntertänigst, daß wir gezwungen waren, den Platz der bei Korab zwischen Diani und Tumbo von Feinde mit vierfach überlegenen Kräfte eingeschlossenen Schutztruppe, in Stärke von rund 3400 (dreitausendvierhundert) Mann an General Botha zu übergeben. Jede Aussicht auf erfolgreichen Widerstand war ausgeschlossen, da, nachdem die Orte Diani, Goub, Goolfontein, Tumb, Namantoni von Feinde genommen, wir von unserer Versorgungsbasis abgeschnitten waren, und jeder Versuch eines Durchbruchs bei dem heruntergenommenen Zustande der Pferde, für die seit Monaten kein Futter mehr vorhanden, unmöglich war. Alle Personen des Verlaubtenlistes und des Landwirts, auch die in Südafrika kriegsgefangenen, wurden auf ihre Formen und zu ihren Berufstätigkeiten entlassen. Offiziere behielten Waffen und Pferde, können auf Ehrenwort frei im Schutzbereich bleiben. Die aktive Schutztruppe, noch rund 1300 (dreizehnhundert) Mann stark, behält die Gewehre und wird an einem noch zu bestimmenden Platze im Schutzgebiet konzentriert.

(93.) St. (93.) Franke.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz. Frankreichs Kriegserklärung.

C. B. Rotterdam, 5. August. Angesichts der schweren Enttäuschungen auf dem östlichen und südlichen Kriegsschauplatz sucht jetzt die Pariser Presse den Franzosen klar zu machen, daß sie nur mehr auf ihre eigenen Kräfte zählen könnten. Im „Journal“ legt beispielsweise der Senator Faubert Man wiegte sich in Illusionen, man glanzte an einem kurzen und entscheidenden Krieg, dann an einem langen der Abnutzung, den man nur durchhalten brauchte, um den Gegner schmalzulegen. Man stellte sich ein gerichmetertes Deutschland vor, das, erstickt durch die Blockade, durch die Hartnäckigkeit der Verbündeten, den Mut hatten lassen wird. Alle unsere Anstrengungen rechnen mit diesen Annahmen. Heute mühen wir Eindeutigkeit. Die Offensivkraft unserer Feinde hat absolut nicht nachgelassen. Sie zwingt unsere wütenden Verbündeten zu einem Rückzug, in dem ihr Mut und ihre unerschütterlichen Hilfsquellen nicht die Überlegenheit der Organisation und des Materials der deutschen Arme aufwiegen. Sie können wir uns gegenüber dieser unstrittbaren Tatsache noch einem ruhigen und blinden Vertrauen hingeben? Es ist gut, daß die Nation nicht mehr in dem Wahne verweilt, daß ihr unbedingt der Sieg zufallen müsse. Sie muß endlich einsehen, daß ihr Schicksal nur in ihren eigenen Händen liegt.

### Bulgarien und Serbien.

TU. Budapest, 5. August. Die Haltung Bulgariens gegenüber Serbien wird, wie „Le Figaro“ merkt, immer drohender. Die Situation ist derart, daß man an eine Entscheidung mit Gewaltgefang zu denken scheint und daß die Ereignisse in Sofia absolut keine Neutritte erlauben. Bulgarien werde jetzt seine Anstalten

heiten mit den übrigen Staaten in erster Linie mit der Türkei ordnen, um freie Hand gegen Serbien zu gewinnen.

### Was der Verfall und dem Reiche.

Kemberg, den 6. August 1915

Vorausichtiges Wetter am 7. August:  
Jenisch heiter, warm, Gewitterneigung.

\* Die frohen Siegesbotschaften von dem Fall Warschans und Zwangorods, die gestern gegen Abend hier eintrafen, wurden mit Jubel und Begeisterung angenommen. Vom Turm erkante Glockengeläut und zahlreiche Gebände zeigten Fahnenhymnen.

\* Lotterie. Wir erinnern unsere geehrten Leser an dieser Stelle nochmals daran, daß die Erneuerung der Lose 2. Klasse 232. Lotterie bis zum 9. August, abends 6 Uhr befristet sein muß.

\* Die Volkszählung 1915, die nach den bisherigen Festlegungen am 1. Dezember 1915 stattfinden würde, wird nach einer Mitteilung des kaiserlichen Statistischen Amtes nicht an diesem Tage abgehalten, sondern auf einen noch später zu bestimmenden Termin verlegt werden. Das Reichsamt des Innern hat Anweisung ergeben lassen, die Frage der Veranstaltung der nächsten Volkszählung wegen der durch den Krieg bedingten Veränderung der Bevölkerung bis nach Friedensschluß zurückzustellen.

Verre Vier- und Selterwasserflaschen haben einen Wert! Die Wahrheit dieses Satzes ist leider fast ganz in Vergessenheit geraten und die Folge ist, daß mit diesen Flaschen, trotzdem sie fremdes Eigentum sind, oft in unehrlich leichtfertiger Weise umgegangen wird. Die Irenen flüchten liegen auf Fluren und Wegen herum, Kindern dienen sie als Spielzeug, die Schwachen benutzen sie als Düstrierer in Gefäße. Viele benutzen die Flaschen trotz drohender Strafen zur Aufbewahrung elektrischer oder giftiger Stoffe, nicht selten werden auch dadurch Menschen an Leben und Gesundheit geschädigt. Den Vandalen und Substanten solch unehrenhaften Getränke entsetzt aus dem Flaschenmarkt ein bedauerlicher Geldverlust. Der Wert der Flaschen ist je nach ihrer Gattung verschieden, auf alle Fälle übersteigt er aber erheblich den Betrag von 10 Pfennig für jede Flasche. Um nun der Öffentlichkeit wieder mehr zum Bewußtsein zu bringen, daß die leeren Vier- und Selterwasserflaschen diesen Wert haben und fremdes Eigentum sind, hat sich auf Anregung der Handelskammer zu Halle a. S. die Mitteldeutsche Flaschenpland-Bereinigung e. V. gebildet, welche darauf hält, daß beim Verkauf von Vier- und Selterwasserflaschen Getränke in Flaschen ein Pfund von 10 Pfg. für die Flasche erhoben wird, sofern nicht gleichzeitig eine leere Flasche zurückgegeben wird. Es ist zu hoffen, daß diese Bestimmung segensreich wirkt, indem sie die oben dargelegten Mißstände verhindern läßt.

Gegehrna, 4. August. Vor einigen Tagen wurde in die Vortragskammer der Frau Pastor Bündel eingedrungen. Bei der Nachforschung zur Feststellung, was alles gestohlen sei, fand man, daß der Dieb verhältnismäßig behelligen Gegenstand war, und von den fünf vorhandenen Schindeln nur einen, allerdings den besten, mitgehen ließ. Dagegen nach allen Richtungen hin geforscht wurde, konnte vorläufig keine Spur gefunden werden. Jetzt nun scheint aber bezüglich des Täters ein Anhalt vorhanden zu sein, denn nachdem in der Nacht zum Sonntag der aus Halle gebürtige hier in Stellung gewesene Tischlerlehrling Site Ispullos verhaftet, und bei der Aufklärung seiner Schlaf-

stelle Gegenstände gefunden wurden, die zweifellos aus der Furre stammen, so dürfte dieser zweifellos der Dieb sein. Gleichzeitig aber wurden noch verschiedene andere aus den in letzter Zeit hier und in der Umgegend verübten Einbruchsdiebstählen herrührenden Gegenstände gefunden, sodaß anzunehmen ist, daß der Dieb sich noch mit anderen Diebstählen in Zusammenhang zu bringen ist.

Wetzsch, 3. August. Wegen Anlage einer Wasserleitung wurde in der letzten Stadterneuerung der Magistrat gebeten, Ermittlungen über Kosten usw. anzustellen und demnächst Vorschläge zu machen.

Wetzsch, 4. August. Einem „selbigen“ Schwärmer ist am gestrigen Tage ein glühiger Fahrradführer zum Opfer gefallen. Bei dem Fährer stellte sich ein Feldgarn, bedeckt mit dem eisernen Kreuz, Schirmmütze, ohne Seitengehäuse und Koppel ein. Er gab an, er heiße Schneider, sei Eisenbergstraße 12 wohnhaft und bestünde ein Rad zu einer dringenden Fahrt nach Grebshna. Er wolle gegen Abend zurückfahren, um mit dem 6 Uhr Zuge noch nach Torgau fahren zu können, wo er sich zu melden hätte. Wer nicht wieder kam, war der Feldgarn und mit ihm das Rad, das einen Wert von 60 Mark hatte. Die gemachten Angaben stellten sich als erlogen heraus. Zweifellos hat man mit einem abgemessenen Betrüger zu tun, der zwecks sicherer Gelingens seiner unehrenhaften Handlungen die grausamste List benutzte.

Wetzsch, 3. August. (Die Leipziger Untergrundbahn) Nach vor Fertigstellung des letzten Hauptbahnhofs plant die Sächsischen Staatsbahnenverwaltung eine besondere Bahnanlage, die die äußersten Punkte der Stadt mit dem Innern, und später die Vororte miteinander verbinden soll. Derjenige Teil dieser Bahnanlage, der den im Norden der Stadt gelegenen Hauptbahnhof mit dem im Südosten gelegenen Bagerischen Bahnhof verbinden wird, wird als Untergrundbahn angelegt, um den starken Verkehr in der inneren Stadt nicht zu behindern. Der im Gebiet des Hauptbahnhofs gelegene Teil dieser Untergrundbahn ist zum größten Teil schon fertiggestellt. Die zweigleisige Bahnanlage hat bereits eine Länge von annähernd 700 Metern erreicht. Die fünf Meter hohe und ebenso breite Anlage ermöglicht es, daß in den Hauptbahnhofs einlaufende Züge direkt von der Untergrundbahn aufgenommen werden können, wodurch ein Umkleien vermieden wird. Trotz der durch den Krieg eingetretenen Schwermereisse in der Bauausführung sind rund 1200 Arbeiter fortgesetzt an der weiteren Fortführung der Untergrundbahn beschäftigt.

Münster. (Eine Butterkutsche.) Wie die Rheinisch-Westfälische Zeitung schreibt, kam es vor einigen Tagen auf dem Hiesigen Wochenmarkt zu einigen Kuriositäten. Einige Händler forderten für das Pfund Butter, trotzdem der Magistrat eine Warnung vor zu hohen Preisen hätte ergeben lassen, bis zu 1,80 Mark. Die empörten Hausfrauen schrien sich dagegen auf und riefen teilweise die Butter von den Tischen. Eine Verkäuferin mußte vor der erregten Menge dreimal in die nahe gelegene Kirche flüchten. Eine andere Händlerin schickte nach dem Bahnhof und gab den Verkauf auf. Und als sie in ihrer Erregung sich zu der Polizeistation hinsetzen ließ, dann will ich die Butter lieber wieder mitnehmen und zu Hause meinen Schmeinen zum Fraße vorsetzen oder den Franzosen schenken, da sich ein Herr der Butterkutsche, er nahm ihr gewaltam einige Geldspunden aus dem Korbe und bewarf sie damit. Die Beschädigte, deren Gesicht und Kleider mit Butter arg besudelt waren, wurde zum Schicksal der Menge, die ihr jöhend bis zur nächsten Straßenecke das Geleit gab.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 8. August. (10. n. Trinitatis.) Kollekte für die landesrechtliche Zudenmission; Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Archid. Schulze. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Meyer.











**Bekanntmachung.**  
 Der am 12. August d. Jz. hierseits stattfindende  
**Schweine- und Ferkelmarkt**  
 beginnt erst um 9 Uhr vormittags.  
 Remberg, den 3. August 1915.  
 Die Polizeiverwaltung. Dr. Scheffer.

**Bekanntmachung**  
 In Nr. 178 des Wittenberger Tageblatts befindet sich die Bekannt-  
 machung des Stellv. Kommandierenden Herrn Generals vom 31. Juli d  
 Jz. betreffend **Verschlagnahme**, Meldepflicht und Ablieferung von fertigen  
 gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und  
 Feinmetall.  
 Sie erstreckt sich nicht nur auf die Handlungen, sondern auch auf  
 die **Haushaltungen**.  
 Remberg, den 3. August 1915  
 Die Polizeiverwaltung. Dr. Scheffer.

**Bekanntmachung.**  
 Nach der Bundesratsverordnung vom 22. Juli 1915 über die Rege-  
 lung der Kriegswohlfahrtspflege besteht jetzt folgende Vorschrift:  
 § 1.

Der zugunsten von Kriegswohlfahrtszwecken eine öffentliche Sammlung,  
 eine öffentliche Unterhaltung oder Belegung oder einen öffentlichen Betrieb  
 von Gegenständen veranstalten will, bedarf zu der Veranstaltung der Erlaub-  
 nis der Landeszentralbehörde des Bundesstaats, in dessen Gebiete die Ver-  
 anstaltung stattfinden soll; die Landeszentralbehörde kann diese Befugnis  
 auf andere Stellen übertragen. Bevor die Erlaubnis erteilt ist, darf die  
 Veranstaltung nicht öffentlich angekündigt werden.

Die Erlaubnis gilt nur innerhalb des Bundesstaats, für den sie erteilt  
 ist; für Ankündigungen in Zeitungen oder Zeitschriften genügt es, wenn  
 die Veranstaltung von der zuständigen Stelle des Ortes erlaubt ist, an dem  
 die Zeitung oder Zeitschrift erscheint.

§ 2.  
 Vorstehende Vorschriften finden keine Anwendung auf Veranstaltungen  
 zur Unterhaltung und Belegung, die beim Inkrafttreten dieser Verordnung  
 bereits öffentlich angekündigt sind und innerhalb vier Wochen nach dem  
 Inkrafttreten der Verordnung stattfinden.

Für bereits begonnene Sammlungen und Betriebe ist die Erlaubnis  
 binnen vier Wochen nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung beizubringen,  
 widrigenfalls sie eingestellt werden müssen.  
 Remberg, den 26. Juli 1915.

**Die Polizeiverwaltung. Dr. Scheffer.**  
 In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der Vörländlichen Spar-  
 und Darlehnskasse Remberg, e. G. m. b. H. (Nr. 8 des Registers), einge-  
 tragen worden:

Der § 37 Abs. 1 des Statuts ist dahin geändert, daß der Geschäfts-  
 anteil auf 20 M. festgelegt ist.  
 Remberg, den 4. August 1915.

Königliches Amtsgericht.

**Streu-Verpachtung.**  
 Circa 40 Morgen Streu, auf den beiden Wännen links und  
 rechts der Weuroer Siegel, sollen  
**Sonnabend, den 14. August, vormittags 9 Uhr**  
 meistbietend verpachtet werden. Sammelplatz an der Weuroer Siegel.  
 Der Bestker  
**Oswald Frische, Weuro**

**Eine Wohltat**



für jede Hausfrau ist die Benutzung einer guten und  
 modernen Stürmvoegel-Maschine. Elegante Modelle  
 in Eiche mit Niroböl in neuartigster Ausführung.  
 Die Maschine der Zukunft mit vorzeigbarem Oberteil.  
 Deutsche Fabrikate ersten Ranges. Ein guter, leicht  
 verkäuflicher Artikel für Händler. Auftrags- und  
 leistungsfähiger Katalog gratis. Herrenräder, Damen-  
 räder, Jugendräder in gebogener Ausführung. Alle  
 Zubehör- und Ersatzteile.

**Deutsche Handelsgesellschaft Sturmvoegel**  
 Gebr. Grüttnner  
 Berlin-Halensee 164

Drucksachen jeder Art liefert in sauberster Ausführung zu billigsten Preisen.

Circa 3 Morgen  
 = = **Acker** = =  
 Fußdorf obere Planlage zu verpachten  
**Leipzigerstrasse 74 b.**  
 Sanges fettes  
**Rindfleisch**  
 **sowie Kalbfleisch**  
 empfiehlt **Louis Richter**

**Dr. med. Kühn,**  
 Klinik für Zahnheilkunde,  
 Wittenbreg, Bürgermeisterstrasse 16,  
**übt wieder Praxis aus.**  
 Vormittags 10 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr

**Persil**  
 das selbsttätige Waschmittel  
 in Wirkung unübertroffen!

Nach wie vor  
**garantiert**  
**gleiche Qualität**  
**gleiches Gewicht**  
**und alter Preis!**

1/2 Pfd. 35 Pfg. 1/3 Pfd. 65 Pfg.

**Obige Packungen sind in jedem Quantum**  
**= in allen Geschäften erhältlich.**

Einfachste Anwendung, Gebrauchsanweisung auf jedem Paket!  
**HENREL & CIE, DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten**

**Henkel's Bleich-Soda**

Prima  
**Rind- und Kalbfleisch**  
 Kasseler Rippespeer  
 Rohen und gekochten Schinken  
 div. Aufschnitt, in bek. Güte  
 Büchsenfleisch  
 Mortadella  
 ff. Teewurst  
 Rollschinken  
 Schlackwurst — Salami  
 Wiener Würstchen  
 empfiehlt **Richard Krausemann**

**Frisches Kalb- und Schweinefleisch**  
 sowie frische Würstchen  
 empfiehlt **L. Naumann**

**Maggi's Suppen und Würze**  
 Blumenkohl  
 Spargel  
 Geflügel  
 Pilz  
 Erbs mit Schinken  
 Hausmacher und  
 Fadenmüdel  
 Ochenschwanz  
 Krebs  
 Bouillon-Würfel 5 Stk. 20 Pf.  
 empfiehlt **Wilhelm Dahms**

**Sensen u. Sichel**  
 in bestm. Güte empfiehlt,  
**Friedrich Heym**

**Kathreiners Malzkaffee**  
 Seelig's Korn-Kaffee  
 Malz-Kaffee (lose)  
 Gebrannte Gerste  
 Gebrannte Roggen  
 Honig — Syrup  
 Speise-Rübensaft  
 empfiehlt **C. G. Pfeil**

**Frisch. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**  
 empfiehlt **Oswald Ballmann**

**Rind- und Kalbfleisch**  
 empfiehlt **Ernst Richter**

**3 Teller**  
 10 Pf.  
**3 Teller**  
 15 Pf.  
 Bouillon-Würfel 5 Stk. 20 Pf.  
 empfiehlt **Wilhelm Dahms**

**Strals. Spielfarten**  
 empfiehlt **Richard Arnold**

**Maisgries**  
**Maismehl**  
 empfiehlt **J. G. Glaubig**

**Fliegen- fänger**  
 empfiehlt **Wilh. Becker**

**Eine kl. Unterwöhung**  
 ist sofort oder 1. Oktober zu ver-  
 mieten. Näheres bei August Heintzel  
 Leipzigerstraße 12

**Bekanntmachung betr. Flaschenpfanderhebung.**

Die Nebelstände infolge unachtsamer Behandlung leerer Bier- und Selterwasserflaschen sind allgemein bekannt.  
 Um diese Mißbräuche zu beseitigen, wird vom 9. August 1915 ab ein Pfand von 10 Pfennig für jede Flasche mit Bier oder kohlen-  
 säurehaltigen Getränken eingeführt.  
 Es ist von da ab beim Einkauf der genannten Getränke für jede Flasche 10 Pfennig Pfand zu hinterlegen, oder eine leere unversehrte  
 Flasche mit Verschluss und Gummi zurückzugeben. Es werden aber nur die leeren Flaschen derjenigen Firmen anstelle des 10 Pfennig-Pfandes  
 angenommen, welche sich der Pfanderhebung angeschlossen haben.  
 Die der Unterzeichneten angehörigen Brauereien und Fabrikanten kohlenensäurehaltiger Getränke haben sich zu ausnahmsloser Beobachtung  
 dieser Bestimmungen verpflichtet.

**Mitteldutsche Flaschenpfandvereinigung e. V.**

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher Nr. 3.